

Disposition

A. Einleitung	1
I. Die Entwicklung der rassenbiologischen Geschichtsauffassung. Ihre Stellung im Rahmen der Geschichtsphilosophie.	1
Frage nach historischen Faktoren als zentrales Anliegen jeder Geschichtsphilosophie. - Entwicklung der Erkenntnis einer Abhängigkeit des Menschen von natürlichen Faktoren: Hippo- krates, Aristoteles, Bodin, Bossuet, Vico, Montesquieu, Vol- taire, Herder, Buckle.	
Kausalverhältnis oder Wechselwirkung? - Problem der Wil- lensfreiheit - Geschichte ein Naturprozeß?	
II. Gobineau und die Geschichtsphilosophie des 17. und 18. Jahr- hunderts.	5
Hauptformen geschichtsphilosophischer Betrachtung: Theisti- scher Standpunkt (Bossuet) - Rationalistischer Standpunkt (Aufklärung: Montesquieu, Voltaire, Condorcet); Rousseau: vom idealen Naturzustand zur Dekadenz - Materialistischer Standpunkt - Geschichtsfeindlichkeit der Epoche nach 1789 - Beziehungen Gobineaus zur romantischen und positivistischen Geschichtsphilosophie - Allgemeiner Charakter der anthropolo- gischen Geschichtsauffassung.	
III. Die Kontroverse zwischen den Vertretern einer gallo-romani- schen und einer germanischen Tendenz bei den französischen Historikern des 17. und 18. Jahrhunderts.	15
Begriff des "Ethnos" im Kampf der Stände in Frankreich seit dem 16. Jahrhundert: Adrien de Valois, F. Hotman, N. Fréret, Ch. Loyseau, Boulainvilliers, J. B. Dubos, Montesquieu, Abbé Mably, Voltaire, Abbé Sièyes, Montlosier. - Enge Verknüp- fung des Rassenproblems mit dem Germanenproblem in Frank- reich.	
IV. Das Arierproblem in der Sprachwissenschaft vor und nach Go- bineau.	21
Zusammentreffen feudalistischer Theorien und linguistischer Hypothesen im Werk Gobineaus - Leibniz, W. Jones, F. Schlegel, J. G. Rhode, F. Bopp, F. A. Pott, A. Kuhn, J. Grimm.	
Gobineaus "Arianismus" - Vermutete Übereinstimmung sprach- licher und ethnischer Gegebenheiten - Ergebnisse der Wissen- schaft hinsichtlich der Arierfrage nach dem Erscheinen des "Essai...": A. Pictet, A. Schleicher, J. Schmidt, J. J. d'Oma- lius d'Hallo, Virchow, H. Martin, G. Mortillet, Th. Poesche, K. Penka, Quatrefages.	

B.

1. Die Rasse in der Geschichtsschreibung Frankreichs bis Gobineau.	29
Gobineau und die Geschichtsschreibung seiner Zeit - Entwicklung des Begriffs "Rasse" "Race" 1684 erstmals in wissenschaftlicher Bedeutung angewendet: Bernier, Linné, Buffon, Lamarck, - "Race" als Lehnwort in Deutschland.	
Untersuchung des Rassenbegriffs in den Werken von:	
1. Chateaubriand:	32
Persönliche Voraussetzungen - Rassenbegriff - Chateaubriand und die Germanenfrage - Rassenmischung - Folgen der germanischen Invasion - Kein Vorläufer des Rassismus.	
2. Augustin Thierry:	38
Ausgangspunkt seiner historischen Darstellung - Geschichte als Rassenkampf - Rassenbegriff - Verhältnisse in England - Rassenmischung - Frankreichs rassische Gegebenheiten - Rasse und soziale Klassen - Bedeutung der Rasse im System Thierrys - "Inégalité" - Thierrys Keltomanie.	
3. Amédée Thierry:	48
Begründer der historischen Rassentheorie? - Überschätzung des gallo-romanischen Elements - Rassenkonstanz - Charakter und Herkunft der Gallier - Roms Stellung zur Rasse - Rasse und Charakter - Rassenfeindschaft - Germanenfrage - Vererbung - Kritik.	
4. Capefigue:	54
Nur andeutungsweise rassische Geschichtsauffassung.	
5. A.M.Ampère:	55
Ausgedehnte Verbreitung des Rassenproblems in Frankreich.	
6. J.J.Ampère:	55
Rassenkundliche Literaturbetrachtung - Milieu - Rassenbegriff - Getrennte kulturelle Entwicklung in Frankreich geht auf blutsmäßige Gründe zurück - Bedeutung des germanischen Elements - Mischung - Rasse und Einzelpersönlichkeit - Rassenkonstanz - Kultur steht über den Rassen.	
7. Fr.P.G.Guizot:	60
Bedeutung der Germanen für die abendländische Zivilisation - Soziale Zustände des germanischen Stammesverbandes vor der Völkerwanderung - Germanische Invasion - Ursprünge der modernen Gesellschaft - Gesetzgebung erlaubt Rückschlüsse auf Rassenverschmelzung - Bedeutung der Rasse im historischen System Guizots - Ursache des Kulturzerfalls - Rassenfeindschaft - Verhältnisse in der Neuzeit durch Rassenzugehörigkeit der französischen Bevölkerung	

- bedingt - Rassenzugehörigkeit der Germanen - Verhältnisse in Deutschland rassistisch betrachtet - Guizots geschichtsphilosophisches System.
8. Fr. A. M. Mignet: 70
Anteil der Germanen an der westlichen Zivilisation - Germanen nicht kulturschöpferisch - Arier - Rassenmischung - Rassenbegriff.
9. A. Thiers: 74
Keine rassistische Geschichtsbetrachtung.
10. J. Michelet: 74
Rasse als historischer Faktor nur für Vor- und Frühgeschichte Gültigkeit - Beeinflussung durch Niebuhr - Geographisch-anthropologischer Determinismus - Rassistische Zusammensetzung der französischen Bevölkerung - Rassenfeindschaft - Begriff der Nation steht höher als der der Rasse - Germanen - Vielfältige ethnische Zusammensetzung Deutschlands - Rassenmischung - Liberté oder Fatalité?
11. H. Martin: 81
Beeinflussung durch Augustin Thierry - Vorgeschichtliche Besiedlung Frankreichs - Hervorragender Anteil des gallokeltischen Elements - Germanen - Germanische Invasion und ihre Folgen - "Ethnos" in der Neuzeit ohne Bedeutung.
12. V. Duruy: 87
Einwirkung der Rasse nur für Vorzeit wahrscheinlich - Rom gegen Rassenprinzip - Rassistische Hintergründe der innerrömischen Verfassungskämpfe - Dekadenz - Rassenbegriff.
13. B. Guérard: 89
Germanenfeindschaft erreicht bei Guérard ihren Höhepunkt - Vernichtende Folgen der germanischen Invasion - Guérard als ausgesprochener Polemiker.
14. P. A. F. Gérard: 91
Progermanische Reaktion - Folgen der germanischen Invasion ausschließlich positiv - Übertreibung der Bedeutung des Rassencharakters - Gérard einer der Väter des modernen Rassismus.
15. Die Gefahr des Comteschen Biologismus - Wechselwirkung Rasse-Milieu - Rassenbegriff - Rassenverschiedenheit durch Klima bedingt - Menschheit, nicht Rasse - Ursache des Kulturzerfalls, vorbeugende Maßnahmen - Artverbesserung - Rasse als bestimmender Teilfaktor - Rasse entbehrt des "positiven" Charakters - Rassenmischungen befördern künftige Menschheitskultur - Kollektivistischer Grundzug der Comteschen Geschichtstheorie - Ablehnende Haltung gegen Germanen. 94

16. E. Littré:	100
Fragen nach dem Anteil der Kelten und Germanen an der abendländischen Zivilisation - Negative Wertung der Ger- manen - Überschätzung des lateinischen Elements - Rasse nicht der entscheidende Faktor - Erblichkeit und Dekadenz - Physiologische Folgen der Rassenmischung - Irrtümer - Rassenbegriff.	
17. Montalembert:	104
Restaorative Tendenz führt ihn zu positiver Beurteilung der Germanen - Leugnet soziale Folgen der germanischen Inva- sion - Christentum und Germanentum - Rittertum und ka- tholisches Königtum beruhen auf germanischer Wurzel - Germanen in positivem Sinne beispielgebend - Rasse besitzt göttlichen Charakter.	
II. Erste universale Geschichtstheorie auf rein anthropologisch- rassenbiologischer Grundlage im Werke A. de Gobineaus. . . .	107
Persönlichkeit - Direkte Vorläufer - Problem der Kulturen - Ursachen des Kulturzerfalls - Rassenbegriff, Ungleichheit der Rassen - Arier als alleinige Kulturbegründer - Bedeutung des germanischen Blutelementes - Arier in der Gegenwart - Wir- kung der Rassenmischungen - Zusammenfassung - Kritik: Kul- turpessimismus, Kollektivismus, Determinismus - Gobineau als Wissenschaftler - Mehr Dichter als Geschichtsphilosoph - "Essai ..." als Tendenzwerk - Rasse und soziale Stellung - Doppelte Moral - Der "Essai ..." in der Kritik der Zeitgenos- sen Gobineaus - Gobineau als Katholik - Kein Vertreter des Antisemitismus - Urteil über die ethnische Substanz Frank- reichs - Deutschland im Urteil Gobineaus - Charakterbild von Parteien entstellt.	
III. Die Rasse in der Geschichtsschreibung Frankreichs nach Gobineau.	~138
1. E. Renan:	138
Historische Gesetzmäßigkeiten - Rassenidee von Gobineau übernommen? - Bedeutung der Rassen in der Renanschen Geschichtskonzeption - Rasse und Sprache - Judentum - In- dogermanen-Semiten - Inégalité des races - Elite - Semit als Feind der abendländischen Zivilisation - Zivilisation über Rasse - Milieu - Gesamtmenschheitliche Dekadenz un- möglich - Rasse-Nation - Wandel seiner Anschauungen hin- sichtlich der Rasse - Gefahren einer Politik auf ethnischer Basis - Beeinflussung durch Gobineau - Andere Einflüsse (Aug. Thierry).	
2. H. Taine:	148
Rasse als einer der Hauptfaktoren des Taineschen Systems - Beeinflussung durch Gobineau - Rassenbegriff - Race,	

Milieu, Moment - Rasse stärker als Klima - Rassendeterminismus - Religion und Rasse - Rassencharakter und Geist - Rassische Individualanalyse - Unterscheidungen des Taineschen Rassenbegriffs im Hinblick auf Gobineau- Möglichkeiten rassischer Strukturänderungen - Ungleichheit der Rassen - Germanen (Urteil schwankend zu verschiedenen Zeitpunkten) - Kulturzerfall - Erblichkeit, Züchtung - Individuelle Entfaltung im System Taines gehemmt - Direkter Einfluß Gobineaus unwahrscheinlich - Rassentheorie von Augustin Thierry übernommen - Taines System kein "Weg zum völkisch-rassischen Realismus" - Auf der Suche nach historischen Gesetzmäßigkeiten vor allem unter Montesquieus und Guizots Einfluß - Stendhal, Sainte Beuve - Einfluß des romantischen Begriffs von den historischen Kollektivmächten.

3. Fustel de Coulanges:

Bemühen um Objektivität als oberster Grundsatz Fustels - "Race franque" - "Race romaine" - Nach der germanischen Invasion keine ethnischen Unterscheidungen feststellbar - Keine gewaltsame Invasion der Germanen - Kontinuierliche Entwicklung durch die Invasion nicht unterbrochen - "Germania" des Tacitus als Quelle bei der Beurteilung der Germanen - Germanen im 5. Jahrhundert bereits von der allgemeinen Dekadenz befallen - Französische Geschichte nicht durch Ereignisse determiniert, die auf germanische Invasion zurückgehen - Populus Romanus als Rassenmischung - Rassenbegriff schwankend - Lehnt Rasse als historischen Faktor ab - Tatsächliche Folgen der germanischen Invasion - Rasse ein historisches Produkt.

164

4. R. de Belloguet:

Starker Einfluß Gobineaus - Keltenfrage - Erweiterung der Objekte der Ethnologie - Sprache und rassische Typenpersistenz - Rassenreinheit und Rassenkonstanz - Rassenkreuzung und Aufzucht - Gallierproblem - Heutige Bevölkerung Frankreichs geht in der Mehrzahl auf rundschädelligen Typus der Urbewohner Galliens zurück - Umdeutung Gobineaus.

174

5. J. de Boisjoslin:

Baut auf Gobineau auf - Geschichte auf ethnologischer Basis - Histologie der Geschichte - Indizien der Rassenzugehörigkeit - Homo occidentalis in Frankreich ausgebildet - Ethnische Voraussetzungen der französischen Geschichte - Keltische Basis - Rassenhierarchie - Rasse-Kultur - Rassenfeindschaft auf Grund der Typenkonstanz - Wert der Rassen - Rassenfatalismus - Erblichkeit - "Génie celtique" - Germanenfrage im anderen Sinne als Gobineau betrachtet - Zivilisation überwindet Rassenprinzip - Herdersche Einflüsse - Retzius - Gobineaus "Essai..." als Grundlage der Boisjoslinschen These.

179

6. E. Burnouf:	187
Religionen rassistisch bedingt - Arischer Polytheismus - Semitischer Monotheismus - Arische Minorität innerhalb des jüdischen Volkes - Metaphysisch religiöses Denken innerhalb der arischen Welt - Veden-Bibel - Ungleichheit der Rassen - Typenpersistenz, Positive Mischungswirkung.	
7. A. de Jubainville:	191
Weder Kelten- noch Germanentheorie den archäologischen Kriterien zufolge haltbar - Indoeuropäische Bestiedlung Frankreichs - Kelten und Germanen - Resultate der sukzessiven Eroberungen des heutigen Frankreich - Rassenbegriff - Arier - Rasse ohne Wertcharakter.	
8. Ch. Letourneau:	195
Ethnologisch begründete Soziologie - Letourneau als Darwinist - Soziologie eine Naturwissenschaft - Rassenhierarchie trotz Einsicht in Schwierigkeit der Klassifizierung der Rassen - Rassenelite - Rasse in allen Lebensbereichen untersucht - Empirische Feststellung einer Übereinstimmung Physis-Psyché - Negativer Charakter der Rassenmischungen - Rasse stärker als Milieu - Unwissenschaftlicher Rassenbegriff - Arier (europ. Zweig) zuhöchst befähigt - Leitet anthropologisch-soziologische Schule ein.	
9. J. Finot:	201
Gegner der historischen Rassentheorie - Gobineau, Galton: Unheilvolles Zusammentreffen - Ablehnung der Thesen der anthropologisch-soziologischen Schule - Kollektivpsychologie ein Unding - Arier ethnisch nicht einheitlich.	
10. H. de Tourville:	203
Rein soziologischer Gesichtspunkt - Germanisches Element als Hauptfaktor der neueren Geschichte.	
11. H. D. Xénopol:	204
Rasse als erster historischer Faktor - Determinismus auf biologischer Basis - Physische und psychische Hierarchie der Menschenrassen - Rassen als organische Gebilde unwandelbar - Wert der Völker von den an ihrem Aufbau beteiligten ethnischen Elementen abhängig.	
12. P. de Leusse:	206
Treuester Jünger Gobineaus - Unkritischer Charakter seines Werkes, das nur als Materialsammlung brauchbar - Germanenverherrlichung im Anschluß an Gobineau - "La démocratie, voilà l'ennemi" - Gegensatz der Rassendogmen zu denen des Christentums hat Leusse nicht erkannt.	
13. Vacher de Lapouge:	209
Begründer der Anthroposoziologie - Anthropologie erklärt Hintergründe des sozialen Lebens - Rasse determiniert historischen Prozeß - Naturwissenschaftliche Politik - Ableh-	

nung der Willensfreiheit, welcher die Erbmasse substituiert wird - Homo Alpinus, Homo Europaeus - Herren- und Sklavenrassen - Fluch des Schädelindex - Selektion - Eugenik - Soziale Auslese negativ - Künstliche Befruchtung - Behandlung der rassisch Minderwertigen, Sterilisation - Mögliche Folgen seiner Lehre selbst erkannt - Erneuerung und Berichtigung des Gobineauschen Werkes - Beziehungen zu deutschen Rassisten - Antisemitismus - Nicht Rassenmischung, sondern Selektion als Hauptprozeß der Geschichte.

C. Gobineau und Deutschland

- | | | |
|-----|---|-----|
| I. | a) Gobineau und Richard Wagner. | 223 |
| | Erstes Zusammentreffen mit R. Wagner im Jahre 1876 - Enge Beziehungen zu Wagner und Bayreuth. | |
| | b) Gobineau und die Bayreuther Blätter: | 225 |
| | Bayreuth als Kultstätte - Voraussetzungen zur Aufnahme und Verbreitung Gobineauscher Ideen in Wagners Werk - R. Wagner als Antisemit - Rassenfragen von Wagner schon vor der Bekanntschaft mit Gobineau behandelt - Regenerierung - Unter Gobineaus Einfluß entstandene Schriften Richard Wagners - Unterschiedliche Auffassung des Ungleichheitsproblems bei Wagner und Gobineau - Verwandtschaft des Gefühls, nicht des Geistes - R. Wagner kein Vorläufer des nationalen Rassismus. | |
| | c) Gobineau und Ludwig Schemann: | 235 |
| | Erste Begegnung - Gobineau-Gesellschaft - Vulgarisierung und bewußte Fälschung der Ideen Gobineaus. | |
| II. | Gobineau und der rassische Pangermanismus: Chamberlain. . | 238 |
| | a) Entwicklung des rassischen Pangermanismus | 238 |
| | Entstehung des Nationalismus auf ethnischer Grundlage - Gobineau-Vereinigung und Alideutsche Bewegung. | |
| | b) H. St. Chamberlain: | 242 |
| | Herkunft, Beziehungen zum Bayreuther Kreis - Chamberlain formuliert die Doktrin des rassischen Pangermanismus - Abhängigkeitsverhältnis zu Gobineau - Beziehungen zu anderen, meist französischen Rassentheoretikern - Wert der Chamberlainschen Quellen fragwürdig - Verknüpfung Pangermanismus-Rassismus vollzogen - Rassenkollektiv als historischer Faktor - Rassendeterminismus - Bedeutung der Rassenfrage - Definition der Rasse - Ungleichheit der Rassen - Germanen als Träger der Weltgeschichte - Kelto-Slawo-Germanen - Antisemitismus - Nachwirkungen - Blutszugehörigkeit Jesu - Rom - Rasse als Züchtigungsprodukt - Preußische Rasse - Spezialisierung führt zur Rassenentstehung - Mischung, Inzucht - Nation als Voraussetzung der Bildung neuer Rassen - Keine eigenen, neuen Ideen - Unter- | |

schiede zur Auffassung Gobineaus - Abhängigkeitsverhältnis zu Gobineau geleugnet - Mangelnde Fachkenntnisse - Verbreitung des Chamberlainschen Werkes - Bekanntschaft mit Adolf Hitler - Chamberlain als Wegbereiter des Hitlerischen Rassismus.

III. Nietzsche und Gobineau:	270
Verhältnis Nietzsches zu Gobineau - Persönliche Bekanntschaft unwahrscheinlich - Übereinstimmungen mit Gobineau in Nietzsches Werk - "Jenseits von Gut und Böse" weist Beeinflussung durch Gobineausche Ideen auf - Antidemokratismus - Züchtung - Rassencharakter des "vorarischen" Typus gewinnt Oberhand - Rassenhierarchie - Herren- und Sklavenrassen - Herdenmensch als Dekadenzprodukt - Massen als Erhalter der Art - Dienstbotenrasse - Christentum als antiarische Religion - Philosophie, Sprache, Religion in ihrem Verhältnis zur Rasse - Resultat der Rassenkreuzungen - Rassenexperimente in weitestem Rahmen - Rassenprobleme nicht auf nationaler Grundlage aufzuwerfen - Rassencharakter des deutschen Volkes - Slawen-Judenfrage - Nachweisbare Übereinstimmungen mit Gobineau - Einfluß Nietzsches auf die Vertreter der Selektionstheorie - Gefahr seines Systems.	
IV. Gobineaus Einfluß auf O. Ammon, L. Woltmann, W. Schallmeyer.	285
1. O. Ammon:	285
Ideenmäßig den Gobineauschen Thesen nichts hinzugefügt - Schädelform und soziale Stellung in ihrem Wechselverhältnis - Rasse und Religion - Dolichocephalarisch - Künstliche Auslese - Soziale Phänomene biologisch gedeutet.	
2. L. Woltmann:	288
Gobineaus Werk in Deutschland fortgesetzt - Arier eine reine Rasse - Rein biologische Geschichtsauffassung - Persistenz des germanischen Typus - Gobineaus These umgedeutet.	
3. W. Schallmeyer:	292
Darwinist - Gegensätzliche Auffassung im Hinblick auf Gobineau - Keine wertmäßigen Rassenunterschiede - Arier nicht die alleinigen Kulturschöpfer - Rassenseele ein Phantasiebegriff - Völkisches Individuum ein ausschließlich politischer - nicht ethnischer Begriff - Auslese und Zuchtwahl.	
V. Die Rasse in der nationalsozialistischen Geschichtsauffassung: Hitler, Rosenberg, Günther.	295
Theorien des rassistischen Pangermanismus lebten in der N.S.D.A.P. weiter - Judentum als Gegner - Doppelte Rassentheorie - Renaissance der Gobineauschen Ariertheorie - Rasse, nicht Menschheit als historischer Faktor.	

- a) A. Hitler: 297
 Geschichtsphilosophische Doktrin des Nationalsozialismus in "Mein Kampf" niedergelegt (Gobineau, Lapouge, Chamberlain) - Andere Beeinflussungen - Geschichte als Rassenkampf - Arier alleiniger Kulturbegründer - Rassenbegriff: arisch = nordisch - Arier als Urtyp des Menschen - Arier mit Germanen identifiziert - Rassenhierarchie - Plagiat der Gobineauschen Rassentheorie - Mögliche Regeneration - Auslese - Aufgaben des Staates - Lebensraum - Stellung zu anderen Staaten allein von ethnischen Erwägungen bestimmt - Germanischer Staat deutscher Nation als Ziel - Rassenzüchtung, Rassenadel - Kollektivist - Antisemitismus - Judenfrage als Kernproblem des Rassismus - Einfluß Richard Wagners und H. St. Chamberlains - Gobineau nicht verantwortlich - Chamberlain als Hauptquelle für Hitler - Herren- und Sklavenrasse (Nietzsche).
- b) A. Rosenberg: 309
 Beziehungen zu D. Eckart und Hitler - Führender Doktrinär des Nationalsozialismus - Blut als letzte Wirklichkeit - Keine neuen Ideen - Gobineau nicht erwähnt - Autoritärer Biologismus - Reform der Geschichtsschreibung gefordert - Geschichte als Rassenkampf - Germanen als Kulturbegründer - Blutsmystik - Rasse und Kultur - Rassenkreuzung und ihre Folgen - Rassenhierarchie als Voraussetzung der Kulturgründungen - Verhältnis zu H. St. Chamberlain - Verknüpfung der Gobineauschen Theorien mit denen der selektionistischen Schule - Persönlichkeit nur als Glied der Rasse zu werten - Rassenbegriff äußerst vage - Diktatur im Zeichen der Rasse - Deutschland erbädlig - Gegner: Rom und Judentum - Nordische Rasse, Römisches Völkerchaos (Christentum) - Deutsche Kirche als Sehnsucht der nordischen Rassenseele - Frankreich - Rassenproblem erschöpft sich in Judenhaß - Soziale Ressentiments mit rassistischen Forderungen zu rechtfertigen gesucht.
- c) H. F. K. Günther: 326
 Offizieller Rassentheoretiker des Dritten Reiches - Rassenkunde als Schlüssel der Weltgeschichte - Volk und Rasse - Kulturuntergang im Blut bedingt - Standesunterschiede beruhen auf Rassenunterschieden - Folgen der Rassenmischung - Typenpermanenz - Rassenwert - Verhältnis zu V. de Lapouge - Ineinsetzung körperlicher und seelischer Rassenmerkmale - Kausales Wechselverhältnis Physis-Psyché - Züchtung und Auslese - Auslesevorbild - Erbuntüchtigkeit - Nordischer Typus als Zuchtziel - Beurteilung der in Deutschland lebenden Rassen - Aufnordung - Pangermanismus wird zum Allnordischen Gedanken - Gobineau als angeblicher Vorkämpfer der nordischen Bewegung.

D. Zusammenfassung und Schluß	339
Rassencharakter und Geschichte - Wissenschaftliche Fragwürdig- keit der anthropologischen Geschichtstheorie - Kulturuntergang nicht im Ethos begründet - Rassenmischung - Verhältnis Rasse- Nation - Rasse und Politik - Wissenschaftsfeindlichkeit der Rassen- theorie - Ihre sozialen Ursprünge und Folgen - Verhältnis von ras- senbiologischer Geschichtsauffassung und Rassismus - Verantwort- lichkeit Gobineaus?	
Quellen- und Literaturverzeichnis	349